

Protokoll der 61. Delegiertenversammlung der FEMA in Pila, Polen am 26. Juli 2012

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten

FEMA Präsident Paul-Otto Ströbel eröffnet die Delegiertenversammlung um 17:50 Uhr.

2. Anwesenheitsfeststellung und Feststellung der Beschlussfähigkeit der Delegiertenversammlung

Folgende Länder sind vertreten: Bulgarien, Deutschland, Estland, Frankreich, Italien, Litauen, Norwegen, Polen, Russland, Schweden, Schweiz, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Gesamthaft sind 14 von 15 Ländern anwesend, die Versammlung ist beschlussfähig.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt (14/0/0, Ja/Nein/Enthaltung).

4. Bestätigung des Protokolls der letzten Delegiertenversammlung

Die Versammlung bestätigt einstimmig das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung (14/0/0).

5. Bericht des Präsidenten zum abgelaufenen Sportjahr 2011 sowie der FEMA Geschäfte vom August 2011 bis Juli 2012

Auf Empfehlung der Delegiertenversammlung 2011 wurde im vergangenen Jahr probenhalber die Rennklasse „WMCR 3,5ccm“ ausgetragen. Der Präsident merkt an das die Teilnehmerzahl bei einzelnen Wettbewerben gering war, auch im Vergleich zur bestehenden FEMA Klasse III (3,5ccm). Diese Klasse stellt zudem mit 28 Fahrzeugen das größte Starterfeld an der diesjährigen Europameisterschaft. Desweiteren stellt der Präsident fest das in den FEMA Klassen I (1,5ccm) und II (2,5ccm) rückläufige Teilnehmerzahlen zu vermelden sind.

Der Präsident gratuliert im Namen des Präsidiums den Landesverbänden für die durch Nikolai Kubasov (10 September 2011, FEMA III, 260,028 km/h) und Jan-Erik Falk (1 Juli 2012, FEMA IV, 310,708 km/h) aufgestellten Weltrekorde.

Bezugnehmend auf den letztjährigen Unfall in Lyon hebt der Präsident die Wichtigkeit der im Reglement bestehenden und aktualisierten Sicherheitsmaßnahmen hervor und appelliert an die Verantwortung aller Teilnehmer und Veranstalter stets alle Sicherheitsvorschriften einzuhalten. Darüber hinaus muss aus Sicht der FEMA der jeweilige Veranstalter eine die diversen Schäden deckende Versicherung abschließen, jeder Teilnehmer sollte zusätzlich eine entsprechende den Modellsport einschließende private Haftpflichtversicherung haben.

6. Bericht des Kassiers zum abgelaufenen Geschäftsjahr

Die Delegiertenversammlung wird von Kassierer Peter Arlutzki über die finanzielle Situation der FEMA informiert. Alle Länder haben die Länderbeiträge und die Lizenzgebühren bezahlt.

7. Bericht des Kassenprüfers

Marek Fechner (PL) und Augustyn Wegera (PL) haben die Kasse geprüft. Sie befanden die Buchführung für in Ordnung und konnten keine Fehler und Unklarheiten feststellen.

Der Kassenprüfungsbericht wird einstimmig angenommen (14/0/0).

8. Entlastung des Präsidiums und Rücktritte des Präsidenten und Generalsekretärs

Die Entlastung des Präsidiums wird einstimmig angenommen (14/0/0). Danach folgt der Rücktritt des Präsidenten Paul-Otto Ströbel und des Generalsekretärs Christoph Rabenseifner (Amtszeit war auf 1 Jahr befristet).

9. Neuwahlen des Präsidenten und Generalsekretärs

9.1. Auf Vorschlag des Präsidenten soll Christoph Rabenseifner (Deutschland) für ein weiteres Jahr als Generalsekretär arbeiten. Es gibt keinen weiteren Kandidaten für dieses Amt. Er wird von den Delegierten einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an (14/0/0).

9.2. Auf Vorschlag des Generalsekretärs soll Paul-Otto Ströbel (Schweiz) für weitere zwei Jahre als Präsident arbeiten. Es gibt keinen weiteren Kandidaten für dieses Amt. Er wird von den Delegierten einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an (14/0/0).

10. Vorschläge aus dem Präsidium zur Abstimmung

10.1. Technisches Reglement 2013: eingegangene Vorschläge, Ratifizierung

Der Präsident erläutert der Generalversammlung die Änderungen in Kapitel 2.9 des Entwurfs zum FEMA Technischen Reglement 2013:

2.9. Elektronik und Fernbedienung

- 1 Elektronik innerhalb des Wagens zum Steuern, Regeln und Messen ist ohne Einschränkung erlaubt.*
- 2 Eine elektronische Fernbedienung des Wagens von aussen ist innerhalb der 3 Minuten Startzeit erlaubt. Während der Messzeit (8 Runden) darf der Wagen nicht über eine Fernbedienung beeinflusst werden. Nach der Messzeit darf der Wagen über eine Fernbedienung abgestellt werden.*

Der Vorschlag wird von der Versammlung mit 13 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme angenommen (13/1/0).

Der Präsident erläutert der Generalversammlung die Änderungen in Kapitel 4 des FEMA Technischen Reglements 2013. Über die bisherigen Änderungen hinaus wird vorgeschlagen den in Punkt 4.12 geregelten Kabelersatz von 2 auf 4 Jahren zu verlängern, unter der Auflage von jährlichen Prüfprotokollen. Der Vorschlag zu Kapitel 4 wird von der Versammlung einstimmig angenommen (14/0/0).

10.2. FEMA Klasse 3: Bericht über die probeweise Einführung der WMCR Klasse 3

Nach umfangreicher Diskussion zur derzeit stark rückgängigen Teilnehmerzahl in den Klassen FEMA I (1,5ccm) und FEMA II (2,5ccm) ist sich die Delegiertenversammlung einig, dass ein Fortführen von Rennklassen mit zu wenigen Teilnehmer nicht im Interesse der

Veranstalter und des Sports ist. Da man jedoch keine Entscheidung gegen eine Rennklasse und damit deren Teilnehmer treffen möchte wird vorgeschlagen dies von der Teilnehmeranzahl an Europameisterschaften abhängig zu machen. Der Vorschlag des Präsidenten lautet Rennklassen welche bei zwei aufeinanderfolgenden Europameisterschaften weniger als 10 Teilnehmer vorweisen können zu streichen. Der Vorschlag wird von der Delegiertenversammlung einstimmig angenommen (14/0/0).

Nachdem im vergangenen Jahr die Klasse „WMCR 3,5ccm“ probenhalber im Rahmen der FEMA Rennen ausgetragen wurde stellt der Präsident zur Diskussion ob eine zusätzliche FEMA Rennklasse mit 3,5ccm Hubraum neben der bestehenden FEMA Klasse III (3,5ccm) eingeführt werden soll. Die Delegiertenversammlung beschließt mit 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen (7/4/3) die Einführung einer zusätzlichen Rennklasse ab dem Jahr 2013. Somit wird die neue Klasse „WMCR 3,5ccm“ als neue, zusätzliche Rennklasse auch bereits bei der Europameisterschaft 2013 ausgetragen.

Die Delegiertenversammlung diskutiert die Möglichkeit einer technischen Kontrolle der Genauigkeit zurzeit verwendeten Zeitmessungsanlagen. Eine Lösung ist zurzeit nicht in Sicht.

Der Präsident hält fest, dass die Delegiertenversammlung mit dem derzeitigen Entwurf des FEMA Technischen Reglements 2013 einverstanden ist und beauftragt das Präsidium damit die beschlossenen Änderungen entsprechend einzuarbeiten. Die überarbeitete Fassung wird zur Saison 2013 in Kraft treten, von der FEMA neu gedruckt und hat eine Gültigkeit von 5 Jahren, d.h. bis 2018.

10.3. Grand Slam 2013: Preise

Der Präsident erklärt sich Bereit Vorschläge für die Grand-Slam Preise 2013 zu machen.

11. Vorschau auf die Welt- / Europameisterschaften 2013

Die Vorbereitungen zur Welt- und Europameisterschaft 2013 laufen nach Plan, Urs Bach (Schweiz) berichtet im Namen der Veranstalter über den aktuellen Stand. Der Veranstalter freut sich die Teilnehmer im nächsten Jahr in Basel (Witterswil) begrüßen zu dürfen.

12. Bericht über die neue Zeitmessungsanlage/-software

Urs Bach (Schweiz) berichtet mündlich und anhand von Fotos über die Zeitmessungsanlage die In Zusammenarbeit mit Russland entwickelt wurde. Die Anlage stellt eine umfassende Lösung inkl. Hardware (Geschwindigkeitsanzeige, 3-Min-Uhr etc.) und Software dar. Die Oberfläche der Software ist in den Sprachen Russisch, Englisch und Deutsch verfügbar. Es wurden über EUR 6.000 aus privater Hand in die Entwicklung investiert. Urs Bach schlägt daher vor, dass sich die FEMA an den Entwicklungskosten beteiligt. Nach Diskussion in der Delegiertenversammlung wird dieser Vorschlag nicht zur Abstimmung gebracht, es wird jedoch angeregt über einen Zuschuss für einzelne Vereine nachzudenken die die entwickelte Zeitmessung kaufen wollen. Der Preis steht noch nicht fest.

13. Finanzvorschlag für das kommende Jahr

Der Präsident schlägt vor den Landesbeitrag für 2013 unverändert auf EUR 100, die Fahrergebühr auf EUR 10 festzusetzen. Der Vorschlag wird von der Versammlung mit 13 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen (13/0/1).

Der Präsident schlägt vor den Zuschuss für die Veranstaltung der Europameisterschaft unverändert auf EUR 1.000 festzusetzen. Nach Diskussion wird vorgeschlagen den Zuschuss aufgrund der allgemein gestiegenen Organisationskosten auf EUR 2.000 zu erhöhen. Der Vorschlag wird von der Versammlung mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltung angenommen (11/1/2). Der Kassierer merkt an das dies die FEMA Kasse stark belastet und daher in den Folgejahren negativen Jahresergebnissen zu rechnen ist.

14. Festlegen der Austragungsorte und der Veranstaltungstermine

14.1. Europameisterschaften 2014

Ihor Safiyanik (Ukraine) bestätigt Stryi als Austragungsort für die Europameisterschaft 2014.

14.2. Europameisterschaften 2015

Der Präsident fragt die Delegiertenversammlung welche Länder als Austragungsort für die Europameisterschaft 2015 zur Verfügung stehen. Die Delegiertenversammlung einigt sich nach Abwägung der Möglichkeit darauf Russland als vorläufigen Austragungsort 2015 festzulegen. Russland muss diesen Vorschlag jedoch zunächst intern prüfen und wird zur Delegiertenversammlung 2013 Rückmeldung geben.

14.3. Grand Slam Wettbewerbe 2013

Der Präsident schlägt vor 2013 wieder 6 Rennen als Grand Slam zu deklarieren.

14.4. Grand Prix Wettbewerbe 2013

Die Delegiertenversammlung einigt sich auf folgende vorläufige Veranstaltungstermine 2013:

Datum	Ort	Land	Wettbewerb
04.05. - 05.05.2013	Stryi	UA	GS
18.05. - 19.05.2013	Kapfenhardt	DE	GS
01.06. - 02.06.2013	St. Petersburg	RU	GP
01.06. - 02.06.2013	Monza	IT	GP
07.06. - 08.06.2013	Tallinn	EE	GP
15.06. - 16.06.2013	Örebro	SE	GS / GP
29.06. - 30.06.2013	Lyon	FR	GP
02.08. - 04.08.2013	Basel	CH	WM / EM / GS
24.08. - 25.08.2013	Hannover	DE	GP
31.08. - 01.09.2013	Vilnius	LT	GP
07.09. - 08.09.2013	Pila	PL	GS / GP
05.10. - 06.10.2013	Lyon	FR	GS

Der Präsident merkt an, dass kein Veranstalter einen GS/GP im Juli durchführen möchte, eine gleichmäßigere Verteilung der Veranstaltungen wäre zu begrüßen.

15. Anträge

Horst Denneler (Deutschland) bittet den Präsidenten um Stellungnahme bezüglich der Starterlaubnis von Theo Verheul (Deutschland). Dieser ist Mitglied im deutschen Verband hat jedoch seinen Wohnsitz in den Niederlanden. Der Präsident erläutert, dass in der Vergangenheit immer der Wohnsitz des Teilnehmers ausschlaggebend für die Landeszuordnung war. Nach Diskussion in der Delegiertenversammlung bestätigt der Präsident, dass Theo Verheul in Zukunft für Deutschland an FEMA Rennen teilnehmen kann.

16. Schlusswort des Präsidenten

Um 19:40 Uhr dankt der FEMA Präsident Paul-Otto Ströbel den Delegierten für die Mitarbeit, wünscht den Teilnehmern der Europameisterschaft viel Erfolg und beendet die 61. Delegiertenversammlung.

Christoph Rabenseifner
(Generalsekretär)

Paul-Otto Ströbel
(Präsident)